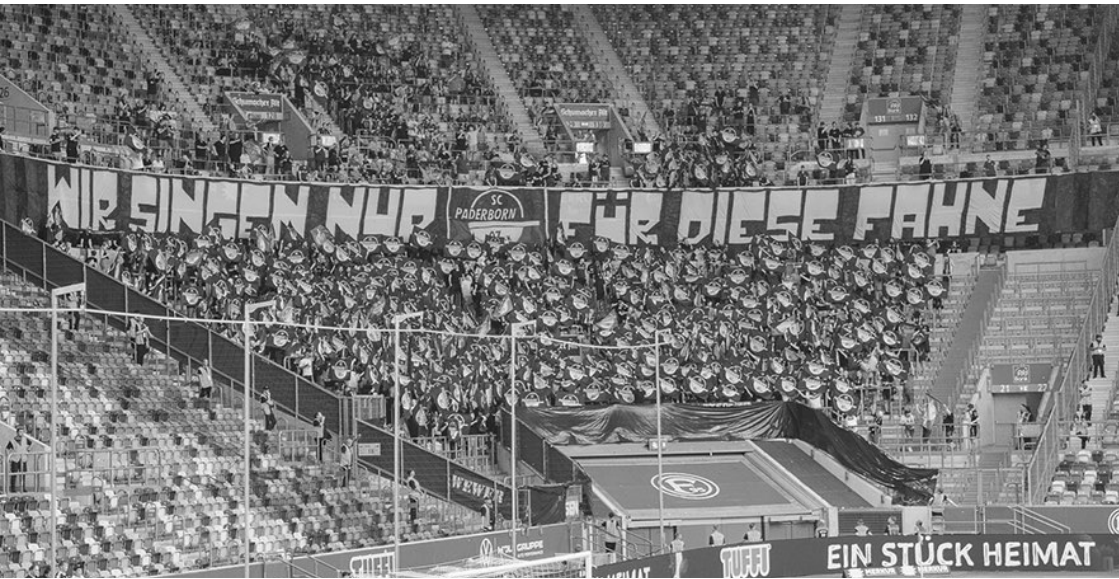


PFAUENSCHREI

SC Paderborn 07 - FCK

25.08. - Ausgabe 55



+++ FCN / SGF / VFL +++

+++ FCE / F95 +++

INFOSTAND

Unter Block P findet Ihr den Infostand bzw. den Fancontainer, an dem Ihr euch zu jedem Heimspiel mit den verschiedensten Produkten eindecken könnt, um das Kurvenleben zu finanzieren. Die Erlöse fließen ausschließlich in die Kurve zurück und finanzieren Choreografien (keine Pyro-Shows), Fixkosten wie z.B. Klebeband oder Batterien der Megaphone. Des weiteren stehen dort immer Mitglieder unserer Gruppe als Ansprechpartner für euch bereit. Schaut doch einfach mal vorbei und schnackt mit uns ne Runde über Gott und die Welt! Aktuell im Sortiment gibt es u.a. Aufkleber und die restlichen Fahnen vom Auswärtsspiel in Düsseldorf.

IMPRESSUM

Herausgeber: Passione Paderborn 2009

Auflage: 300 Exemplare

Website: www.Pfauenschrei.de

Kontakt: passione.paderborn@web.de

Bildquellen: www.supporters-paderborn.de

Dieses Flyer ist kostenlos und kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sonder lediglich ein Rundbrief an Bekannte, Freunde und Fußballinteressierte. Der Autor übernimmt keinerlei Gewähr für Aktualität, Korrektheit Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

•Pfauenschrei•

Tach Block O,

neue Saison, neues Glück. Heute können wir euch mit der Ausgabe 55 zum zweiten Spiel vor heimischer Kulisse begrüßen. Natürlich ist in der Sommerpause und auch bereits kurz davor wieder einiges passiert, ein vermeintlicher Skandal unseres Trainers, Choreoverbot, schmerzhaft Spielerabgänge, die Verpflichtung von Max Kruse und der Beginn des Stadionumbaus. Szene intern verlief der Sommer zum Glück deutlich ruhiger, man führte klärende Gespräche und sammelte neue Kräfte für die bevorstehende Spielzeit. Über den Fehltritt von Herrn Kwasniok schon vor Ende der Saison möchten wir uns an dieser Stelle nicht im Detail äußern.

Zu dem Verbot der Choreografie für Uwe Hünemeier haben wir uns als Szene ja bereits klar positioniert, was dann auch zu einem Einlenken der Vereinsführung führte. Hier ist allerdings das letzte Wort noch nicht gesprochen und so wird es in den nächsten Tagen zu einem gemeinsamen Gespräch kommen. Stand jetzt herrscht für die Südtribüne und auch für die Nord ein Choreoverbot. Derartige Kollektivstrafen wollen und werden wir nicht ohne weiteres hinnehmen. Auf sportlicher Ebene hat der Verein wieder wichtige Leistungsträger verloren. Schallenberg und Justvan waren wichtige Stützen der Mannschaft und werden nur schwer zu ersetzen sein. Sehr froh hingen sind wir darüber, dass Uwe Hünemeier nur das Spielfeld verlassen hat und nun als Co-Trainer agiert. Ansonsten wäre da natürlich noch der Trubel rund um die Verpflichtung von Max Kruse. Der Ex-Nationalspieler ist aktuell verletzt. Mal schauen, inwiefern er uns in dieser Spielzeit helfen kann, eine Chance hat er unserer Meinung nach verdient.

Auch der Stadionumbau bzw. die Erweiterung (ohne Kapazitätserhöhung) durch einen Oberrang in der kompletten Arena ist im vollen Gange. An sich keine schlechte Sache. Was uns allerdings ziemlich stört, sind die LED-Banden oberhalb der Südtribüne und unterhalb von Block P. Hier wären Plätze für Zaunfahnen wünschenswert anstatt weiterer Werbeflächen. Zusätzlich beurteilen wir es als negativ, dass man von oben nicht unter die Tribünen kommt und der Oberrang so vom Rest der Arena abgekapselt wird. Eine sehr kostspielige Effektbeleuchtung sorgt ebenfalls für Unmut innerhalb der Szene. Es wird sich zeigen, inwiefern bei diesen Punkten noch Handlungsspielraum besteht.

Unsere zweite Mannschaft ist erstaunlich gut in die Regionalliga Saison gestartet. Mit zwei Siegen, einer ärgerlichen Niederlage gegen Fortuna Köln und einem Unentschieden gegen RW Ahlen steht man jetzt auf Rang 6 der Tabelle. Der Auftakt der Profis hingegen war alles andere als gut. Nach dem miserablen Saisonauftakt in Fürth und dem lustlosen Unentschieden gegen Osnabrück, konnte man dem Team nicht wirklich etwas positives Zusprechen. Umso überraschender dann das Schützenfest in Cottbus. Natürlich spielte man hier gegen eine Regionalligisten, der jedoch letzte Saison in der Relegation zur 3. Liga scheiterte. In Düsseldorf spielte man stark in der Anfangsphase, aber gab das Spiel immer mehr aus der Hand. Trotzdem erkämpfte man sich den Sieg. Der SC Paderborn 07 bleibt also weiterhin eine absolute Wundertüte. Mit den roten Teufeln steht uns nun sowohl auf dem Rasen als auch auf den Rängen ein schwieriger Gegner gegenüber, den es gemeinsam zu bezwingen gilt.

Passione Paderborn 2009

•Passione Paderborn•

GEGNERVORSTELLUNG

Zum heutigen zweiten Heimspiel dürfen wir in Paderborn den 1. FC Kaiserslautern begrüßen.

Die Geschichte des Fußballs in Kaiserslautern begann im Jahr 1895, als ein Lehrer namens Georg Pöpl von der Stadt die Erlaubnis bekam, einen Acker außerhalb der Stadt unentgeltlich für Fußballspiele zu nutzen. Die genaue Frühgeschichte des FCK lässt sich heute nicht mehr genau rekonstruieren. Fest steht, dass im Jahr 1900 der Fußballclub Kaiserslautern sowie die Fußballgesellschaft zum heutigen FCK fusionierten. Andere Quellen nennen allerdings auch noch einen FC Germania 1896 als weiteren Fusionspartner.

Den ersten Erfolg konnte der Verein im Jahr 1909 mit dem Gewinn der Westkreismeisterschaft erreichen. Durch weitere Fusionen u.a mit dem FC Palatia 1901 wurde im Jahr 1931 endgültig der Name 1. FC Kaiserslautern gegründet. Nach dem Krieg war der FCK in der Oberliga Südwest lange Zeit das Maß aller Dinge und auch Gründungsmitglied in der Bundesliga außerdem spielten sie von 1963-1996 durchgehend in der Bundesliga. 1996 stieg die Mannschaft in die zweite Bundesliga ab, konnte allerdings direkt in die Bundesliga aufsteigen und als Aufsteiger die Meisterschaft einfahren. Danach konnte der FCK an alte Erfolge nicht mehr anknüpfen und ging sogar bis in die 3. Liga runter.

Auf den Rängen wird der FCK von den Gruppen Generation Luzifer, Frenetic Youth und Pfalz Inferno unterstützt. Freundschaftliche Verknüpfungen hält man zur Horda Frenetik Metz sowie von Seiten des Pfalz Inferno zur Schwabenkompanie des VfB Stuttgart. Verfeindet ist man mit allen relevanten Vereinen aus dem Südwesten, hier besonders mit Waldhof Mannheim, dem 1. FC Saarbrücken und dem Karlsruher SC. Auch das Verhältnis zu Eintracht Frankfurt ist als feindschaftlich zu betrachten.

NÜRNBERG

34. Spieltag 2. Bundesliga
Blechkaste, Paderborn
15.000 Zuschauer

In der Woche vor dem letzten Saisonspiel durfte man sich mal wieder mit dem Verein rumärgern. Nach der recht ansehnlichen Pyroshow in Bielefeld sah sich der Verein genötigt, die bereits genehmigte Choreografie für Uwe Hünemeier zu verbieten, während von Hornberger fleißig das Shirt beworben wurde. Dies nötigte die aktive Fanszene für eine kurze Stellungnahme, welche einige Sachen mal klarstellte. Der Druck, besonders von den Seiten der sozialen Medien, brachte den Verein dann wohl zähneknirschend dazu, die Choreo doch noch zu genehmigen. Gut so!

Im Vorfeld des Spiels traf sich der Szene Pöbel am Lippesee, um sich bei Speis und Trank auf das Spiel einzustimmen. Zum Intro zeigte man die besagte Hünemeier-Choreo. Auf den Rängen war leider anzumerken, dass es um absolut gar nichts mehr ging und so gestaltete sich die Unterstützung leider nur durchschnittlich. Auch auf Seiten der zahlreich angereisten Nürnberger konnte man die Anspannung förmlich greifen, bei entsprechenden Ergebnissen auf den anderen Plätzen wäre auch noch ein Abrutschen auf den Relegationsplatz möglich gewesen. Die Niederlage interessierte dann auch keinen so wirklich und so wurde der Abend noch gebührend in der Kneipe verbracht.



FÜRTH

1. Spieltag 2. Bundesliga
Sportpark Ronnhof
10.547 Zuschauer (ca. 450 Gäste)

Seit nun gut 20 Jahren fahre ich zum Fußball und seit etwa 15 Jahren auswärts. Auswärtsspiele in Fürth verbindet wohl jeder Paderborn Anhänger mit absoluter Chancenlosigkeit und teils derben Packungen. Aber auch dieser Bock muss ja mal irgendwann umgestoßen werden und so machten sich am frühen Sonntagmorgen zwei Busse auf den Weg ins Frankenland. Beide Busbesetzungen waren noch deutlich gezeichnet von den letzten Libori Tagen, so soll es einige gegeben haben die tatsächlich jeden Tag Gas gegeben haben. Dementsprechend verlief die Hinfahrt sehr ruhig.

Bei Regenwetter wurde dann das trostlose Fürth erreicht und es wurde sich im Block positioniert. Zum Intro gab es, wie schon letztes Jahr in Wernigerode, das Liborifighter Banner und dahinter buntes Konfetti. Die rund 250 Gäste starteten dann auch recht motiviert, ehe es sehr früh bereits Rot gab und unsere Goldfüße somit nur noch zu zehnt waren. Die Fürther hatten somit leichtes Spiel und so ging es mit 3:0 in die Pause. Auch in der zweiten Hälfte ging die Schmach weiter und so ging es fast wie erwartet mit einer 5:0 Packung nach Hause. Im Gästeblock herrschte irgendwann eine Scheißegal-Stimmung und so wurden auch einige alte Klassiker zum besten gegeben. Die Fürther starteten zu Beginn mit einer Choreo, welche für mich etwas zu viele Elemente beinhaltete. Durch das Ergebnis hatten die Horidos und co auf den Rängen natürlich leichtes Spiel und legten eine gute Lautstärke an den Tag.

Die Rückfahrt endete gegen 21:00 Uhr für die meisten auf dem Libori Feuerwerk. Nie wieder Fürth...



OSNABRÜCK

2. Spieltag 2. Bundesliga
Blechkasten, Paderborn
14.700 Zuschauer

Nach der Klatsche zum Saisonauftakt in Fürth, sollte es am zweiten Spieltag zum Nachbarschaftsduell mit dem VfL Osnabrück kommen. Bekanntlich gab es mit den lila-weißen in der Vergangenheit schon einige emotionale Partien und so kamen diese gerade Recht, um Wiedergutmachung vor heimischer Kulisse zu betreiben.

Doch wer an diesem Freitag bei bestem Wetter und fast vollem Haus mit einem Spektakel gerechnet hat, wurde arg getäuscht. Die erste Halbzeit verlief auf beiden Seiten chancenarm, ideenlos und nicht wirklich vielversprechend, was sich in einzelnen Pfiffen von den Rängen äußerte. Nach der Pause war unsere Elf dann doch mal etwas aktiver, was in Minute 56 durch Heuer mit dem 1:0 belohnt wurde. In der Folge verpasste man es aber den Sack zuzumachen und angesichts dessen, dass die Osnasen auch nicht wirklich zwingend waren, war es umso ärgerlicher, dass diese in der Schlussphase noch den Ausgleich erzielen konnten. Aber wenn man ehrlich ist, dann hatte dieses Spiel keinen Sieger verdient. Vor allem in unserer Offensive wurde der Ball nur vor dem 16er hin und her gespielt, ohne Zug zum Tor oder erkennbaren Willen mal was zu reißen. Das wurde der Mannschaft nach dem Spiel unmissverständlich klar gemacht, zumal auf der anderen Seite nicht irgendein Verein stand... man kann nur hoffen, dass sich das Gesicht des Teams zeitnah ändert. Dazu muss man aber auch sagen, dass der Support mal wieder absolut nicht zufriedenstellend war. Gerade in so einem Spiel echt schwach. Neben den üblichen Pöbeleien verlief der Abend wie das Spiel – langweilig und ohne besondere Vorkommnisse.

Der Gästesektor war wegen der kurzen Anfahrt wie erwartet gut gefüllt. Optisch wurde mit einigen Schwenkern auf sich aufmerksam gemacht, doch akustisch hat man hier auch schon besseres erlebt.

COTTBUS

2. Runde DFB Pokal

Stadion der Freundschaft, Cottbus

12.649 Zuschauer (ca. 150 Gäste)

In der ersten Pokalrunde wurde uns ein Auswärtsspiel in Cottbus zugelost. Die Freude darüber hielt sich bei den meisten doch deutlich in Grenzen. Von der ersten Runde erhofft man sich ja immer Gegner, auf die man sonst eher nicht treffen würde. Nicht nur das Los war bescheiden, sondern auch die Anstoßzeit war komplett fürn Arsch. An einem Sonntag um 18 Uhr bei einer Strecke von 519 km, naja was soll man machen...

Dieser Spieltagsbericht wird im Gegensatz zu sonst aus einer anderen Perspektive geschrieben. Mich hat es vor 3 Jahren in den Süden der Republik gezogen. Mit diesem Bericht werde ich euch mal mitteilen, wie so ein Auswärtsspiel für mich abläuft. Der Szenebus und weitere Autos rollten in Paderborn am frühen Vormittag los. Ich hingegen durfte bereits um 06:30 Uhr aufstehen, um mich gegen kurz vor 8 im ICE in Richtung Berlin niederzulassen. Da allerdings ein Bekannter sein Wochenende mit den Schwiegereltern in Franken verbrachte, hieß es für mich aussteigen in Nürnberg, Regio bis Bamberg und mit Sightseeing die Zeit totgeschlagen. Anschließend ging es dann mit dem Auto weiter gen Osten. Überpünktlich erreichten wir das Stadion der Freundschaft. Die örtliche Polizei nahm uns in Empfang, um mit uns über die Parksituation zu diskutieren. Nachdem der PKW endlich abgestellt werden konnte, wartete man noch auf die Jungs aus der Heimat, um gemeinsam das Stadion zu betreten.

Nach dem üblichen Geschnacke über Gott und die Welt startete auch schon die 1. Pokalrunde. Die Cottbuser präsentierten eine Choreo über die komplette Nordwand. Mit goldenen Folien wurde der Schriftzug „ATTACKE“ gebildet. Ich bin mit einem mulmigen Gefühl nach Cottbus gefahren, aber ich wurde von den Jungs auf dem Rasen eines Besseren belehrt. In der 3. Minute gingen wir durch ein Eigentor in Führung. Die Jungs hatten einen richtig guten Tag erwischt und gefühlt jeder Schuss auf das Tor der Gastgeber wurde versenkt. Dementsprechend führte man zur Halbzeit bereits mit 3:0. Erfahrungsgemäß war die Sache aber noch nicht komplett in trockenen Tüchern, dafür fahre ich schon zu lange zum SC. Zu Beginn der zweiten Halbzeit gedachte man einem langjährigen Paderborn Fan mit einem Spruchband, der leider Tage zuvor verstarb - Ruhe in Frieden Mirco S. Unsere Mannschaft machte da weiter wo sie aufgehört hatte. In der 46. Minute fiel bereits das nächste Tor. Es folgten drei weitere bis zum Endstand von 7:0, bzw. 0:7. So hat das Lied „Ein Schuss, ein Tor, 07!“ dem Gästeanhang umso mehr Freude bereitet. Unser Support war heute trotz geringer Gästefanzahl definitiv positiv zu bewerten. Nach ausgiebigen Feierlichkeiten zum Einzug in die nächste Pokalrunde begaben sich alle Beteiligten zufrieden auf den Heimweg.

•Pfauenschrei•

Spontan konnte ich mir einen Autoplatz ergattern, der mich bis kurz vor Berlin bringen sollte. Danke nochmal dafür. Mit den Öffentlichen ging es dann weiter in Richtung Kernstadt. Dank der überragenden Anstoßzeit auf einem Sonntag, hatte ich keine Chance mehr auf einen ICE, der mich noch am Abend nach München bringen würde. Der nächstmögliche fuhr um 04:30 Uhr und solange musste ich mir nun die Zeit vertreiben. Natürlich eskalierte der Zeitvertreib mit Bekannten aus der Hauptstadt und der Zug wurde nicht genommen. Der nächste bezahlbare ICE war dann der, mit der gleichen Abfahrtszeit 24 Stunden später. Also verbrachte ich noch einen schönen Montag in Berlin, um dann Dienstagvormittag meine Wohnung zu erreichen. Top Auswärtsspiel.

DÜSSELDORF

3. Spieltag 2. Bundesliga
Rheinstadion, Düsseldorf
30.312 Zuschauer (ca. 1.200 Gäste)

Das zweite Ligaspiel in der Ferne führte uns in die Landeshauptstadt. Aufgrund des Bundesliga-Spiels zwischen Dortmund und Köln wurde leider kein Entlastungszug bereitgestellt. Daher entschloss sich die Szene für eine Anreise per Buskonvoi. Gemeinsam mit weiteren Fanclubs wurden fünf Busse gefüllt, definitiv eine gute Alternative. Die für das Intro benötigten Fahnen waren im Buspreis inbegriffen, was schon mal einen guten Schwung an den Mann brachte. Weitere Fahnen konnten dann vor dem Gästeblock erworben werden.

Pünktlich zur Stadionöffnung angekommen, positionierten wir uns über dem Mundloch des Gästeblocks. Generell kann man über 1200 Paderborner auswärts nicht meckern. An einem Samstagnachmittag bei dieser kurzen Distanz wäre allerdings eine höhere Anzahl drin gewesen. Zu Spielbeginn wurde der Block in ein Fahnenmeer getaucht, abgerundet mit dem Spruch „Wir singen nur für diese Fahne“. Auf der Heimseite wurde ein Intro bestehend aus zu großen Doppelhaltern umfunktionierten Schwenkfahnen und einer kleinen Blockfahne gezeigt.

In Folge des frühen Führungstreffers startete man stimmungstechnisch akzeptabel. Sowohl unsere Mannschaft als auch der Anhang schwächelte anschließen jedoch deutlich. Das warme, schwüle Wetter leistete dabei seinen Beitrag. Nach der Halbzeit erzielte die Fortuna dann verdienstermaßen den Ausgleich. Jedoch konnte Conteh uns bereits wenige Minuten später wieder in Führung bringen. Der Sportclub schaffte es, die Führung zu halten und den ersten Dreier der Saison einzufahren. Sehr wichtig, man muss halt auch mal solche Spiele gewinnen. Auf der Rückfahrt kam es auf einer Raststätte noch zu Diskussionen mit drei übermotivierten Staatsdienern. Diese meinten die Weiterfahrt aufgrund von Aufklebern verweigern zu müssen. Die Situation beruhigte sich allerdings recht schnell und man erreichte am frühen Abend die Pfauenstadt.

•Passione Paderborn•

TELLERRAND

Kurioser und fragwürdiger Vorfall nach der Partie Augsburg - Borussia Mönchengladbach

Nach Abpfiff des turbulenten Bundesligaspiels Augsburg gegen Gladbach (4:4) löste sich gegen 17:30 Uhr ein Schuss aus einer Dienstwaffe eines Polizisten. Dieser gehörte dem Unterstützungskommando kurz USK an, welches ja schon des öfteren durch fragwürdige Handlungen in Erscheinung getreten ist. Nach ersten Ermittlungen wohl unabsichtlich. Der Beamte soll in einem Dienstwagen gesessen haben. Durch den Schuss wurde ein Kleinbus des FPMG Supporters Club getroffen, welcher jetzt ein Einschussloch oberhalb des „B“ der Borussia Raute hat. Auch wenn die Umstände noch nicht geklärt sind, deutet nach derzeitigem Stand nichts auf einen absichtlichen Schuss hin. Es gibt jedoch noch Aufklärungsbedarf, wie es zu dem Vorfall kommen konnte. „Das bayrische USK muss seine Beamten offensichtlich besser schulen und hat Nachholbedarf, wenn es darum geht, für Sicherheit zu sorgen“, so die Fanhilfe Mönchengladbach. Unfassbar...

Festsetzung von Magdeburg Fans am Kieler HBF

Im Nachgang des Auswärtsspiels des 1. FC Magdeburg im Holstein-Stadion bei Holstein Kiel wurden FCM-Fans über mehrere Stunden am Kieler Hauptbahnhof festgesetzt. Die Bundespolizei nahm dabei die Personalien von 280 FCM-Fans auf. Stundenlang wurden Clubfans am Bahnhof Kiel von der Staatsmacht festgehalten bzw. gefilzt und kontrolliert. Die absolut überzogenen Maßnahmen fanden ohne jegliche Begründung und verbindliche Rechtsbelehrungen statt. Die Bullerei rechtfertigte die Festsetzung im Kessel am Ende mit Flaschenwürfen. Diese waren eine Reaktion darauf, dass die Abfahrt des Zuges angeordnet wurde, obwohl noch nicht alle Fans des FCM im Zug saßen. Die Notbremse des Regionalexpress wurde gezogen, um auf die fehlenden Anhänger zu warten. Daraufhin nutzen die Bullen ordentlich Pfeffer an den Türen des Zuges. Dieses Spektakel sorgte am Ende für eine komplette Sperrung des Kieler Hauptbahnhofs. Vereinzelte Beamte fanden die Aktion anscheinend so unterhaltsam, dass diese Selfies auf dem Gleisbett anfertigten. ACAB!

AMBIENTE

Was ist das Ambiente Paderborn?

Übersetzt ins deutsche bedeutet Ambiente so viel wie Umfeld. Unter diesem Namen verbirgt sich der nun mittlerweile seit vielen Jahren bestehende Förderkreis unserer Gruppe. In den Jahren zuvor, haben wir außerhalb der Öffentlichkeit für Mitglieder geworben und so fanden eher Mitstreiter und Freunde der Gruppe in diesen Zirkel.

Für wen ist das Ambiente?

Das Angebot richtet sich an Fans und ultraorientierte Jugendliche, die sich im Stadion und im Block 0 tummeln. Kreative Köpfe, die begeisterungsfähig für den aktiven Support, Auswärtsfahrten, das Kurvengeschehen sowie das facettenreiche Gesamtpaket Fußball sind. Ihr habt Lust euch auch außerhalb vom Spieltag an der Gestaltung der Kurve zu engagieren? Euch an Choreos, Fahnen malen oder dem organisieren von Aktionen zu beteiligen? Dann seid Ihr hier genau richtig!

Wie werde ich Teil des Förderkreises?

Ihr füllt das Anmeldeformular auf der folgenden Seite aus und gibt dieses, bei einem unserer Mitglieder vorne am Vorsängerpodest oder am Infostand, der sich unter der Südtribüne befindet, ab. Ihr könnt uns natürlich auch über unsere Email Adresse kontaktieren um mehr zu erfahren.

Welche Vorteile erhalte ich?

aktive Mitgestaltung am Blockgeschehen
Anrecht auf Plätze in den Bussen
Vorrecht auf Eintrittskarten
Sprungbrett um in die Gruppe Passione aufgenommen zu werden
SMS-Verteiler für wichtige Informationen
Exklusives Material aus dem Gruppenumfeld

Ihr seid Interessiert? Wollt mehr als nur das Spiel sehen? Ein Teil der aktiven Kurve werden? Keine falsche Scheu, meldet euch an und geht mit uns gemeinsam den Weg von Freundschaft, Solidarität und unvergesslichen Momenten!



hier abschneiden

ZANBERLEHNT



Name:

Vorname:

Alter:

E-Mail:

Handynummer*:

(* = zum Erhalten des SMS Verteilers // freiwillig)

Unterschrift